

Servicezeit: Tiere suchen ein Zuhause vom 6. November 2005

Redaktion Gina Göss

### Die Themen der Sendung:

Tiere aus der Sendung	Seite 1
Schutzengel für Tiere	Seite 4
Zucht und Unordnung – Fallstricke beim Welpenkauf	Seite 5
Tiere aktuell	Seite 7

URL: <http://www.wdr.de/tv/service/tiere/inhalt/20051106/>

## Tiere aus der Sendung

### Notfall 1

**Vierbeinige Freunde, Dortmund**  
**Tel. (02 31) 7 24 88 59**

**BALOU:** Schäferhund-Mischling, männlich, circa 11 Jahre, 65 Zentimeter, schwarz-grau, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabebetier, seit einem Jahr in der Vermittlung. Balou ist sehr verträglich; ob er mit Rüden und Katzen zurechtkommt, ist nicht bekannt. Der freundliche Hund ist gut erzogen und für sein Alter noch recht verspielt. Er ist anhänglich, lieb und mag auch kleine Kinder. Balou sollte abnehmen. Er sucht ein liebevolles Zuhause bei einer netten Familie, in dem er seinen Lebensabend verbringen kann. Lange Spaziergänge möchte er nicht mehr unternehmen.

### Notfall 2

**Tierhilfe Grenzenlos**  
**Tel. (02 12) 2 44 37 13**

**AMES:** Husky-Schäferhund-Mischling, männlich, circa 1 Jahr, beige-braun, 67 Zentimeter, kastriert, geimpft, gechipt, Mittelmeercheck negativ, ursprünglich aus Istanbul. James verträgt sich mit Artgenossen, wenn er nicht angeleint ist. Der liebe und verschmuste Hund bellt nicht viel und ist ein lieber Knuddelbär. Er muss noch erzogen werden, läuft aber schon an der Leine. Vermutlich seit dem Welpenalter ist er blind, was ihm aber keine größeren Probleme bereitet. Bei unbekanntem Geräuschen schreckt er jedoch zusammen. James ist kein Anfängerhund und sucht Menschen mit Hundeerfahrung, die mit dem kleinen Sturkopf konsequent umgehen. Wegen einer Nierenerkrankung benötigt er Medikamente und Spezialfutter. Er sollte als Einzelhund vermittelt werden. Nicht zu kleinen Kindern.

### Tierschutzverein Herford

**Tel. (0 52 23) 68 95 76**  
**[www.tierschutzverein-herford.de](http://www.tierschutzverein-herford.de)**

**1. CLAUDIO & CARMEN:** EKH-Mischlinge, männlich und weiblich, circa 4 Monate, schwarz, und schwarz-rot meliert, geimpft, noch nicht kastriert, seit Oktober 2005 in der Vermittlung. Die freundlichen und verschmusten Katzen sind gut sozialisiert. Beide sind verspielt und anhänglich. Sie suchen ein Zuhause als Wohnungskatzen.

**2. IGOR:** Perser, männlich, circa 2 Jahre, blau, gelbe Augen, kastriert, geimpft, tätowiert, Fundtier. Igor versteht sich nicht besonders gut mit Artgenossen. Er ist sehr menschenbezogen und verschmust. Da sein Fell sehr verfilzt war, als er aufgefunden wurde, musste er komplett geschoren werden. Gesucht werden Perserliebhaber, die wissen, was auf sie zukommt.

**3. TILL & URMEL:** EKH-Mischlinge, männlich, circa 1 Jahr, schwarz mit weißen Abzeichen (Till) und schwarz-weiß (Urmel), kastriert, geimpft, tätowiert, Fundtiere, seit März 2003 in der

Vermittlung. Die beiden verstehen sich gut mit Artgenossen und sind sehr verschmust, fahren beim Spielen aber schon mal die Krallen aus und können etwas grob sein. Sie suchen ein Zuhause als Wohnungskatzen. Kinder sollten nicht empfindlich sein.

**4. AMIGO:** Airdale-Terrier-Mischling, männlich, circa 1½ Jahre, 67 Zentimeter, schwarz-braun, noch nicht kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit Juni 2005 in der Vermittlung. Der freundliche und besonders temperamentvolle Amigo versteht sich gut mit Artgenossen und muss noch erzogen werden. Aufgrund von Ernährungsfehlern in den ersten Monaten hat er Probleme mit den Knochen und benötigt Nahrungszusätze. Amigo sucht ein ebenerdiges Zuhause und eignet sich als Familienhund. Kinder sollten allerdings standfest sein.

**5. GORDON:** Labrador-Flat-Coated-Retriever-Mischling, männlich, circa 2 Jahre, 60 Zentimeter, schwarz, kastriert, geimpft, gechipt, Fundtier, seit Mai 2005 in der Vermittlung. Gordon versteht sich mit Hündinnen, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Er ist freundlich, aber kein Familienhund und braucht souveräne Menschen mit Hunderfahrung. Gordon ist intelligent, lernfreudig und hat einen ausgeprägten Jagdtrieb. Er sollte nach Möglichkeit ein eingezäuntes Grundstück zum Herumtollen haben und könnte gut zu einem Paar ohne Kinder vermittelt werden.

**6. BENNY & SANDY:** Die beiden sind verspielt und fröhlich, dabei aber oft laut. Sie eignen sich nicht als Familienhunde und sollten zu hunderfahrenen Menschen vermittelt werden, die sich Zeit für ihre Erziehung nehmen. **Benny:** Beagle, männlich, circa 2 Jahre, 45 Zentimeter, schwarz-braun, kastriert, geimpft, gechipt, Fundtier. Benny versteht sich mit Artgenossen. **Sandy:** Mischlingshund, weiblich, 1 Jahr, 30 Zentimeter, schwarz-braun, kastriert, geimpft, gechipt. Sandy versteht sich mit Rüden, aber nicht mit Hündinnen oder anderen Tieren.

**7. ENZO:** Alano-Mischling, männlich, 3 Jahre, 67 Zentimeter, falbfarben mit dunkler Maske, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit 2004 in der Vermittlung. Enzo versteht sich nicht mit anderen Tieren. Er gehorcht gut, braucht aber konsequente und souveräne Führung. Gesucht werden verantwortungsbewusste Menschen, die darauf achten, dass Enzo Distanz zu Artgenossen hält. Er könnte gut zu einem Paar ohne Kinder vermittelt werden. Ein eingezäuntes Grundstück wäre ideal.

**8. CÄSAR** (nicht vorgestellt): Spitz, männlich, 7 Jahre, weiß, geimpft, gechipt, kastriert, Abgabetier, seit zehn Monaten in der Vermittlung. Cäsar braucht ein wenig Anlaufzeit, kommt dann aber gut mit Artgenossen zurecht. Der liebesbedürftige Hund orientiert sich stark an seinem Besitzer und braucht klare Ranganweisungen. Cäsar fährt gern im Auto mit, geht gern spazieren und lernt ständig neue Tricks. Der hübsche Spitz beherrscht die Grundkommandos und kann stundenweise allein bleiben. Gesucht werden verständnisvolle, hunderfahrene Menschen die Cäsar souverän seinen Platz zuweisen und Spaß daran haben, den kleinen Hund zu fordern (Agility, Suchspiele etc.). Eine besondere Vorliebe hat Cäsar für Frauen.

Im Tierheim Herford warten außerdem Ziegen auf ein neues Zuhause.

**Tierheim Münster**  
**Tel. (02 51) 32 62 80**  
**[www.tierheim-muenster.de](http://www.tierheim-muenster.de)**

**1. RENNMÄUSE:** weiblich, grau mit Braun, Fundtiere. Die beiden vertragen sich gut und suchen gemeinsam ein Zuhause bei Rennmäusefans. Sie wünschen sich einen gut strukturierten, großen Käfig.

**2. POLLY:** Hauskatze, weiblich, circa 1 Jahr, braun getigert, kastriert, geimpft, gechipt, Fundtier, seit April 2005 in der Vermittlung. Polly legt keinen Wert auf Artgenossen, kann sich aber mit ihnen arrangieren. Mit Hunden kommt sie klar. Anfangs ist sie etwas zurückhaltend, später aber bei ihrer Bezugsperson verschmust. Die kontaktfreudige und neugierige Katze sucht ein Zuhause mit Freigang, möglichst ohne Kinder oder mit älteren Kindern.

**3. TEUFELCHEN:** Hauskatze, männlich, 15 Monate, schwarz, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier. Teufelchen verträgt sich nicht mit Artgenossen. Bei Menschen ist er freundlich und verschmust, fordert allerdings ständig lautstark Aufmerksamkeit. Er sucht ein lebhaftes Zuhause mit Freigang.

**4. EMMY & ALLADIN:** Die beiden Hunde suchen gemeinsam eine sportliche Familie, gern mit Kindern. **Emmy:** Dalmatiner, weiblich, 1¼ Jahre, 67 Zentimeter, schwarz-weiß, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit Mai 2005 in der Vermittlung. Die taube Emmy hat einen stark ausge-

prägten Jagdtrieb. Im Haus kommt sie mit anderen Hunden gut zurecht. Sie ist sehr gut erzogen und reagiert auf Handzeichen. Die verspielte und besonders kinderliebe Hündin schleppt gerne ihre Schlafdecke herum und ist sehr kontaktfreudig. An der Leine werden fremde Hunde von ihr verbellt. Emmy läuft sehr gut am Fahrrad mit. **Alladin:** Dackel-Mischling, männlich, 4 Jahre, 30 Zentimeter, braun, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit Mai 2005 in der Vermittlung. Alladin ist dominant, aber verträglich. Der freundliche Hund ist gut erzogen und frisst für sein Leben gern. Wenn er gefüttert wird, bellt er sehr laut. Der sportliche Dackel-Mischling ist sehr kinderlieb und kann auch von jüngeren Kindern an der Leine geführt werden.

**5. PETTY:** Mischlingshund, weiblich, circa 4 Jahre, 57 Zentimeter, tricolor, kastriert, geimpft, gechipt, Fundtier, seit elf Monaten in der Vermittlung. Petty verträgt sich nur mit Rüden und mag keine Katzen oder Kleintiere. Auch mit Kindern kommt sie nicht gut aus. Bei Erwachsenen ist sie sehr lieb und anhänglich. Petty ist sehr gut erzogen, lässt sich aber wegen ihres Jagdtriebs schnell ablenken. Sie ist kein Kläffer und überwindet problemlos hohe Zäune. Die anhängliche und brave Hündin macht alles mit und sucht sehr sportliche Menschen, die viel mit ihr arbeiten, zum Beispiel Agility.

**6. HITCHI:** Mischlingshund, männlich, 9 Jahre, 57 Zentimeter, braun-weiß, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit Juni 2005 in der Vermittlung. Hitchi verträgt sich mit den meisten Hündinnen, hat aber manchmal Probleme mit Rüden. Der sture, aber freundliche Hund ist eher ruhig und nicht sehr gut erzogen. Er frisst gern und fährt gerne im Auto mit. Hitchi sucht geduldige, hundeerfahrene Menschen ohne Kinder.

**7. DINO:** Bracken-Mischling, weiblich, 7 Jahre, 50 Zentimeter, rot-braun, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit August 2005 in der Vermittlung. Dino verträgt sich gut mit Rüden, mit Hündinnen kommt sie nur zurecht, wenn diese sich unterordnen. Zu Menschen ist sie sehr freundlich, muss aber noch erzogen werden. Ihr Jagdtrieb ist ausgeprägt, und sie zieht an der Leine. Dino braucht viel Beschäftigung, sonst knabbert sie schon mal den Teppich an. Im Haus ist sie sehr anhänglich und kontaktfreudig. Gesucht werden Menschen mit viel Zeit, die sie sinnvoll auslasten. Kinder sollten bereits älter sein.

#### **Tierheim Castrop-Rauxel**

**Tel. (02 31) 48 67 46**

**[www.tierheim-castrop-rauxel.de](http://www.tierheim-castrop-rauxel.de)**

**1. TOMMY:** Hauskatze, männlich, 1½ Jahre, rot, kastriert, geimpft, gechipt, Fundtier, seit sechs Monaten in der Vermittlung. Der freundliche und verschmuste Tommy versteht sich mit allem und jedem. Er ist sehr menschenbezogen und braucht Freigang.

**2. BELLA & NEPAL:** Zwergkaninchen, weiblich und männlich, 4 und 6 Jahre, braun-weiß, kastriert, geimpft, Abgabebtiere. Das verträgliche Pärchen ist lieb und ruhig. Die braven Tiere suchen einen Kaninchenstall mit viel Auslauf.

**3. ALINA:** Kleinpudel, weiblich, 7 Jahre, silbergrau, 35 Zentimeter, geimpft, Fundtier, seit sechs Monaten in der Vermittlung. Die besonders verträglich Alina ist sehr lieb und verschmust. Sie hat starke Verlassensängste und kann nicht alleine bleiben. Die anhängliche Hündin sucht ein ruhiges Zuhause.

**4. DEBBY & LORD:** Die beiden müssen unbedingt zusammenbleiben und suchen sportliche Menschen, die viel mit ihnen spazieren gehen. Kinder sollten bereits älter sein. **Debby:** Schäferhund-Mischling, weiblich, 3½ Jahre, 50 Zentimeter, braun-schwarz, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit zwei Jahren in der Vermittlung. Debby verträgt sich mit Artgenossen, mag aber keine Katzen. Die freundliche und verspielte Hündin liebt das Wasser und fährt gern im Auto mit. Sie zieht an der Leine und sollte eine Hundeschule besuchen. **Lord:** Schäferhund-Labrador-Mischling, männlich, 3 Jahre, 50 Zentimeter, schwarz mit braunen Pfoten, geimpft, gechipt, nicht kastriert, Abgabetier, seit zwei Jahren in der Vermittlung. Lord verträgt sich mit Rüden, Katzen mag er nicht so sehr. Der freundliche und verspielte Hund ist sehr bewegungsfreudig und liebt Menschen.

**5. TOFFEE:** Schnauzer-Mischling, weiblich, circa 5 Jahre, 50 Zentimeter, schwarz, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit neun Monaten in der Vermittlung. Die lustige und verspielte Toffee ist sehr verträglich und anhänglich. Sie ist bestens als Familienhund geeignet.

**6. PAULCHEN:** Rottweiler, männlich, circa 5 Jahre, 50 Zentimeter, geimpft, gechipt, kastriert, Fundtier, seit drei Jahren in der Vermittlung. Paulchen verträgt sich nicht gut mit Rüden, kommt aber sehr gut mit Hündinnen zurecht. Er ist sehr gut erzogen und besucht die Hunde-

schule. Den Verhaltenstest hat er erfolgreich bestanden. Paulchen ist sehr menschenbezogen und anlehnungsbedürftig. Gesucht werden ruhige, konsequente Menschen. Kinder sollten bereits älter sein.

**7. ANDY** (nicht vorgestellt): Schäferhund, männlich, 8 Jahre, 50 Zentimeter, braun-schwarz, geimpft, gechipt, Fundtier, seit vier Jahren in der Vermittlung. Der charaktervolle Hund hat einen ausgeprägten Schuttrieb und mag keine Rüden. Andy sucht ein ruhiges Zuhause und möchte nicht alleine gelassen werden.

---

## **Schutzengel für Tiere**

Von Frank Wolters

Der Verein „Schutzengel für Tiere“ kümmert sich um so genannte Nutztiere, die für die Fleischproduktion vorgesehen waren oder aus tierquälerischer Haltung stammen.

Daniela Gröll, die zweite Vorsitzende des Vereins, hat besonders viel Tierelend erlebt. Die Pferdewirtin verfolgte Tiertransporte und befreite mit einigen Mitstreitern die ersten beiden Pferde des Vereins. Von Anfang an arbeiteten die Schutzengel mit Pflegestellen zusammen. Doch obwohl die Vereinsmitglieder die Pflegestellen genau kontrollieren, gab es auch hier schlechte Erfahrungen. Denn so mancher Stallbesitzer ritt die viel zu alten Tiere einfach weiter. Einer der größten Wünsche der Vereinsmitglieder war folglich ein eigener Stall. Zwei Jahre nach Vereinsgründung ging dieser Wunsch in Erfüllung: Im niederrheinischen Korschenbroich konnte ein Stall gepachtet werden. Sieben Pferde, zum Teil mit einer langen Leidensgeschichte, sind hier nun untergebracht.

Zum Beispiel Heidi: Die 20-jährige Stute hat die meiste Zeit ihres Lebens in der Manege eines kleinen Zirkus die immer gleichen Runden gedreht. Stets war sie mitten im Trubel, hatte kaum Auslauf und kam selten zur Ruhe. Als Heidi Arthrose bekam, sollte sie nach Italien zur Schlachtung transportiert werden. Zufällig erfuhren Mitglieder des Vereins davon und retteten das Zirkuspferd. Jetzt darf sie ihr Leben genießen.

Regelmäßig besuchen die Vereinsmitglieder die verschiedenen Pflegestellen. Einerseits natürlich zur Kontrolle, aber meistens um Absprachen zu treffen: Was brauchen die Tiere? Worum muss man sich kümmern? Um Geld zu sparen, bilden die Vereinsmitglieder Fahrgemeinschaften und treffen sich meistens an einer Raststätte am Weg. Denn nicht nur die Pflegestellen sind in ganz Deutschland verteilt, auch die aktiven Helfer der Schutzengel wohnen überall in Nordrhein-Westfalen. Das Geld, das durch die Fahrgemeinschaften eingespart wird, geben sie lieber für die Tiere aus. Zum Beispiel für die Schweine, um die sich ein Bauer im westfälischen Schwefe kümmert. Die Tiere stammen aus sehr schlechter Haltung am Niederrhein, die nur sieben von 50 Schweinen überlebt hatten. Mittlerweile sind sie etwa fünf Jahre alt. Für Schweine, die eigentlich als Nahrungsmittel dienen sollten, ein wirklich hohes Alter.

Weitere 14 Schweine gibt es im niedersächsischen Wagenfeld, Ponys und Esel leben in Rheine, in Wachtendonk am Niederrhein freut sich Rind Annemarie des Lebens. In Simmern im Hunsrück wurden Schafe, Ziegen und Heidschnucken untergebracht. Alle waren für die Schlachtung vorgesehen. Besonders die Schafe lebten unter grausamen Bedingungen: Sie konnten nicht mehr richtig laufen und rutschten auf ihren Vorderbeinen. Das war vor einem Jahr. Auch heute noch müssen einige von ihnen täglich ein desinfizierendes Fußbad bekommen, um so die schmerzhafteste und ansteckende Moderhinke, eine Bakterienerkrankung, in den Griff zu bekommen.

Insgesamt versorgen die Schutzengel über 130 Tiere in bisher 13 Orten. Das kostet den Verein jeden Monat weit über 10.000 Euro. Kosten für die Unterbringung, Futter und Tierarzthonorare sind die größten Posten. Das meiste Geld bekommt der Verein von seinen 350 Tierpaten. Sie alle helfen, den ehemaligen Nutztieren eine neue Heimat zu geben und ein lebenswertes Leben zu ermöglichen. Ein Erfolg für die „Schutzengel für Tiere“ – und Ansporn, weiterzumachen.

## Weitere Informationen:

- **Schutzengel für Tiere**  
[www.schutzengel-fuer-tiere.de](http://www.schutzengel-fuer-tiere.de)
- 

## **Zucht und Unordnung – Fallstricke beim Welpenkauf**

Von Katinka Schröder

Kein Gesetz verbietet es Hundezüchtern, mit kranken oder verhaltensgestörten Hunden zu züchten. Kein Züchter kann für die Gesundheit eines Welpen garantieren. Er kann nur sorgfältig sein und auf eine soziale Kinderstube und die Untersuchung auf rasse-typische Erbkrankheiten achten. Viele Züchter halten sich freiwillig an diese Regeln und an die Zuchtordnungen der Züchterverbände. Diese stellen im Gegenzug die begehrten Ahnentafeln aus. Doch ein Hund mit Papieren stammt noch lange nicht aus einer gut kontrollierten Zucht. Manche Vereine erteilen die Zuchtzulassung für praktisch jeden Hund.

### **Züchtervereine**

In Deutschland gibt es über 400 Züchtervereine und zahlreiche Dachverbände. Jeder kann einen solchen Verein gründen. Sieben Mitglieder und eine Satzung – fertig ist der Züchterverein. Die Mitgliedschaft eines Züchters in einem Verband sagt daher erst mal nichts über seine Seriosität aus.

Der bekannteste und mitgliederstärkste Züchterverband ist der VDH, der Verband für das Deutsche Hundewesen. Ihm sind 165 Rassezüchtervereine angeschlossen. Nach Angaben des VDH stammen von den circa 500.000 Welpen, die pro Jahr verkauft werden, allerdings weniger als 20 Prozent von VDH-Züchtern.

### **Ahnentafeln**

Eine Ahnentafel ist ein juristisches Dokument. Das bedeutet, dass die Angaben auf diesem Papier richtig sein müssen. Dennoch gibt es immer wieder falsche Eintragungen, die sich in den seltensten Fällen nachweisen lassen. Auf einem guten Drucker kann jeder hochwertig aussehende Papiere ausdrucken. Eine Garantie für eine ordnungsgemäße Zucht stellen Ahnentafeln daher nicht da.

### **Zuchtordnungen**

Eine Ahnentafel ist nur so viel wert wie die Zuchtordnung des Vereins, der sie ausstellt. Die Zuchtordnung, die für die Mitglieder eines eingetragenen Vereins rechtsverbindlich ist, ist das einzige Mittel, um die Züchter zur Sorgfalt zu zwingen. Ernstzunehmen sind daher nur Zuchtordnungen, die von eingetragenen Vereinen verabschiedet wurden.

### **Was in der Zuchtordnung stehen sollte**

Die Zuchtordnung sollte detailliert beschreiben, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit ein Züchter mit einem Hund züchten darf.

**Erbkrankheiten:** Auf welche rasse-typischen Erbkrankheiten müssen die Elterntiere untersucht werden? Bei Retrievern sind dies zum Beispiel Augenkrankheiten wie der erbliche Graue Star sowie Hüftgelenks- und Ellenbogendysplasie. Des Weiteren muss geklärt sein: Wer untersucht die Elterntiere und wie oft? Bei den erblichen Augenkrankheiten etwa reicht eine einmalige Untersuchung nicht aus, da die Hunde im Laufe ihres Lebens jederzeit daran erkranken können. Und bei der Untersuchung auf Hüftgelenks- und Ellenbogendysplasie ist entscheidend, wer die Röntgenbilder auswertet. Viele Vereine überlassen dieses Urteil einem Tierarzt. Die Retriever-Züchtervereine im VDH lassen die Röntgenbilder von einem Gutachter auswerten. Andrea Kienitz von der Geschäftsstelle des Labrador-Clubs Deutschland sagt, warum: „Bei Tierärzten kann es Interessenskonflikte mit wirtschaftlichen Zwecken geben.“

**Verhaltenstest:** Da ein aggressives oder ängstliches Verhalten sowohl erblich als auch hal-tungsbedingt ist, sollte ein Verhaltenstest Bedingung für die Zuchtzulassung sein. Dies gilt auch für Rassen, die im Allgemeinen als sanft gelten – wie etwa die als Familienhunde ge-schätzten Retriever. Einer Untersuchung der Freien Universität Berlin zufolge, bissen Golden Retriever und Labrador Retriever bezogen auf ihren Anteil an der gesamten Hundepopulation überdurchschnittlich häufig zu.

Wie ein Verhaltenstest abläuft, ist von Verein zu Verein unterschiedlich geregelt. In den Retriever-Züchtervereinen im VDH werden die Hunde einen Tag lang dabei beobachtet, wie sie sich gegenüber anderen Hunden und gegenüber Menschen verhalten und auf optische und akustische Reize reagieren. In den meisten Zuchtordnungen ist allerdings verankert, dass der Hund den Verhaltenstest so oft wiederholen kann, bis er ihn bestanden hat.

**Haltungsbedingungen:** Das Ergebnis des Verhaltenstests lässt nicht nur Rückschlüsse auf die genetische Disposition zu, sondern auch auf die Haltungsbedingungen. Selbst viele VDH-Zuchtordnungen gehen nicht explizit darauf ein, wie sozial die Kinderstube der Welpen sein muss. Sie sind somit nicht strenger als die Zuchtordnungen anderer Vereine oder das Tierschutzgesetz, das viel Spielraum für Interpretationen lässt. Es ist daher wichtig, dass die Zuchtordnung zumindest eine Besichtigung der Zuchtstätte durch einen Zuchtwart und nicht allein durch einen Tierarzt vorschreibt.

**Wurfabnahme:** Die so genannte Wurfabnahme – wann und wie viele Welpen geboren wurden – sollte ein vom Verein benannter Zuständiger durchführen und nicht ein Tierarzt oder der Züchter selbst. Es ist nämlich ein beliebter Trick der Züchter, zu einem vorhandenen Wurf Welpen aus dem Ausland hinzuzukaufen, die dann ebenfalls vom Verband Ahnentafeln erhalten.

**Das Zuchtbuch:** Viele Züchterverbände führen und veröffentlichen ein Zuchtbuch. Ein Beweis für Seriosität ist das allein noch nicht. Vor allem dann nicht, wenn die Ergebnisse der Gesundheitschecks und des Wesenstests dort nicht eingetragen werden. Nur wenn diese Daten im Zuchtbuch und in der Ahnentafel stehen, sind sie verbindlich und jederzeit für jedermann nachprüfbar.

### Fazit

Der Vergleich einiger Zuchtordnungen hat gezeigt: VDH-Züchter werden am besten kontrolliert. Viele Verbände haben zwar einzelne Elemente aus Zuchtordnungen von VDH-Vereinen übernommen, machen es Züchtern aber insgesamt einfacher, Schlupflöcher zu finden. Viele Vereine haben gar keine Zuchtordnung. Die Wahrscheinlichkeit, auf einen seriösen Züchter zu treffen, ist am größten, wenn dieser Mitglied in einem VDH-Verein ist. Eine Garantie für eine kontrollierte Zucht ist aber auch das nicht.

### Tipps für den Welpenkauf

- Informieren Sie sich darüber, welcher Rassehund zu Ihnen passt. So lässt sich so manches Unglück für Hund und Mensch vermeiden. Die Moderasse Golden Retriever beispielsweise wurde ursprünglich für die Jagd gezüchtet und eignet sich kaum als Kuscheltier für die Stadtwohnung.
- Informieren Sie sich über typische Erbkrankheiten.
- Kaufen Sie keinen Hund über eine Zeitungsannonce! Hinter solchen Angeboten verbergen sich in der Regel Vermehrer, die unkontrolliert züchten, oder die Welpen aus dem Ausland zukaufen. Auch Formulierungen in Anzeigen, wie: „tierschutzrechtlich genehmigter Zuchtbetrieb“ oder „durch den Gesetzgeber autorisiert“, sind kein Garant für Seriosität. Nach Paragraph 11 des Tierschutzgesetzes benötigt nämlich jeder, der gewerblich Wirbeltiere züchtet oder mit ihnen handeln will, eine Genehmigung. Dafür muss lediglich nachgewiesen werden, dass man über ausreichend große Räumlichkeiten verfügt, nicht vorbestraft ist und schon mal einen Hund ausgeführt hat.
- Besorgen Sie sich Züchteradressen von den Verbänden und lesen Sie vor einem Besuch die Zuchtordnung. Weigert sich der Züchter oder der Verein, diese herauszugeben, sollten Sie auf einen Kauf verzichten.
- Gehen Sie nicht blind davon aus, dass ein Züchter seriös ist. Auch wenn er Tierarzt ist, ist das kein Garant für eine kontrollierte Zucht.
- Lassen Sie sich nicht von Dumpingpreisen verführen, glauben Sie aber auf der anderen Seite auch nicht, dass teuer gleich gut ist.
- Lassen Sie sich vom Züchter folgende Dokumente über die Elterntiere vorlegen: das Wurfabnahmeprotokoll, die Zuchtzulassung, die Ergebnisse der Untersuchungen auf typische Erbkrankheiten und das Resultat des Verhaltenstests. Lassen Sie sich auch erläutern, wer diese Dokumente abgestempelt hat und kontaktieren Sie ihn im Zweifelsfall.

- Verlassen Sie sich nicht nur auf die Papiere. Besuchen Sie den Züchter mehrmals, um zu erfahren, wie die Welpen aufwachsen. Die Lebensumstände in den ersten Monaten prägen den Hund. Vieles lässt sich operieren, das Wesen nicht. Mit einem Mitleidskauf helfen Sie einem Tier, aber schaden vielen anderen.

#### **Weitere Informationen:**

- **Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH)**  
www.vdh.de
- **Delegierten Commission e.V. – Hundeverband für Deutschland**  
www.delegierten-commission.de
- **Verband Deutscher Hundezuchtvereine e.V. (VDHV)**  
E-Mail: vanderlaan@dokom.net

#### **Links:**

- **www.labrador.de**  
(Labrador Club Deutschland e.V.)
- **www.grc.de**  
(Golden Retriever Club e.V.)
- **www.drc.de**  
(Deutscher Retriever Club e.V.)
- **www.u-c-i.de/deutsch/inhalt.htm**  
(Rassehundezuchtverband Deutschland)
- **www.eku-dku.de**  
(Deutsche Kynologische Union)

## ***Tiere aktuell***

Von Anke Riedel

### **Infos zur Vogelgrippe**

Dürfen Geflügelschauen noch stattfinden? Muss meine Brieftaube im Schlag bleiben? Sind Katzen oder Hunde gefährdet? Auf der Homepage des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft werden aktuelle Fragen zur Vogelgrippe beantwortet. Auch das Auswärtige Amt informiert: Hier ist zum Beispiel zu erfahren, dass eine Infektion von Hund und Katze unwahrscheinlich ist. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich neben Geflügel auch andere Haustiere mit den Influenza-Viren infizieren. Mehr Informationen zum Thema gibt es beim Robert-Koch-Institut und beim Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, dem Friedrich-Loeffler-Institut.

- **Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**  
www.verbraucherministerium.de/index-00005D69C64B130DAE196521C0A8D816.html
- **Auswärtiges Amt**  
www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/gesundheitsdienst/vogelgrippe\_html
- **Robert Koch-Institut**  
www.rki.de
- **Friedrich-Loeffler-Institut Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit**  
www.fli.bund.de

### **Verbrennungsgefahr bei Reptilien**

Echsen, Schlangen und Co mögen es warm. Deshalb sind in vielen Terrarien Heiz- und Beleuchtungseinrichtungen in direkter Reichweite der Tiere angebracht. Das kann gefährlich werden, denn viele Reptilien können punktuelle Hitze nicht wahrnehmen. In der Natur ist ein solcher Sensor auch nicht wichtig, denn eine Verbrennung der Tiere durch Sonnenstrahlen ist nicht wahrscheinlich. Bevor die Sonne gefährlich werden kann, wird es dem Tier zu heiß und es zieht sich in den Schatten zurück.

Vor allem Zeitschaltuhren sind riskant: Die Tiere nutzen gerne die Restwärme der ausgeschalteten Heizung und legen sich direkt auf das Heizelement. Unter Umständen verschlafen sie das Wiedereinschalten des Gerätes. Schlimmstenfalls können dann schwere Verbrennungen dritten Grades die Folge sein.

### **Weitere Informationen:**

- **Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) e.V.**  
[www.dght.de](http://www.dght.de)

### **Keine Daunen aus Lebend-Rupfung**

Daunenjacken oder Federbetten sind um diese Jahreszeit Verkaufsschlager. Doch für die Gewinnung von Daunen werden Gänse zum Teil bei lebendigem Leib gerupft. Entweder per Hand oder auch mit Maschinen. Gemäß dem „Standard für die artgerechte Haltung von Gänsen“ sollen die Tiere höchstens während der Mauser gerupft werden. Besonders in Osteuropa wird jedoch gegen diese Regel verstoßen: Ein schmerzhafter Prozess, denn wenn die Tiere sich nicht in der Mauser befinden, sind die Federkiele noch durchblutet – die gerupften Gänse zeigen zum Teil Schockzustände. Qualitativ gibt es keinen Unterschied zwischen Daunen von lebendig gerupften Tieren und den Federn toter Gänse.

Oft ist die Herkunft der Federn nicht gekennzeichnet. Fragen Sie deshalb nach Produkten, die nur mit den Daunen geschlachteter Tiere gefüllt sind.

### **Weitere Informationen:**

- **ProVieh e.V.**  
[www.provieh.de](http://www.provieh.de)

Die Verbraucherzentrale NRW stellte eine Marktanalyse zum Angebot von Gänse- und Entenfleisch und Empfehlungen für Verbraucher zusammen. Hier gibt es ebenfalls Informationen zur Rupfung lebender Gänse:

- [www.futureins.de/download/pdf/hin\\_marktanalyse.pdf](http://www.futureins.de/download/pdf/hin_marktanalyse.pdf)  
PDF-Dokument (350 KB)

### **Buchtipp: Der Hund. Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung**

Der Vierbeiner trägt seine „Geruchssensoren“ beim Spaziergang gerne am Boden, der „Stimmungsanzeiger“ wedelt dazu meist freundlich. Das Buch von David Brunner und Sam Stall ist äußerst amüsant zu lesen. In technischer Computersprache wird das Modell „Hund“ analysiert: vom „nicht standardisierten No-Name-Produkt“ – also einem Mischling – bis hin zum so genannten „Spitzenmodell“. Das Buch bietet neben Lesespaß auch zahlreiche Tipps und Infos zu Pflege, Ernährung und den Bedürfnissen des Vierbeiners.

- David Brunner und Sam Stall  
**Der Hund  
Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung**  
Sanssouci, 2005  
ISBN 3725413711  
Preis: 12,90 Euro